

Vorlage V/0 467/2019  
Anlage 1j

## Entwurfsbeschreibung Schulzentrum Münster Kinderhaus, Junker + Kollegen Landschaftsarchitektur

Die Erweiterung der Räumlichkeiten des Schulzentrums Münster Kinderhaus um weitere Unterrichtsräume, mit angeschlossener Mensa auf dem bestehenden Schulareal, bringt naturgemäß eine Beschneidung der beispielbaren Freiflächen und Pausenbereiche mit sich. Die Besonderheit, dass die bestehenden, durch markante Geländemodellierungen, reichhaltige Gehölzstrukturen und gestalterisch in direkter formaler Abhängigkeit zur Grundstücksform stehenden Freianlagen als Denkmal geschützt sind, stellt zusätzliche Anforderungen an den Entwurf.

Diesen vielschichtigen Vorgaben und Notwendigkeiten begegnet der vorliegende Entwurf mit dem folgenden Leitsatz: Die bestehenden Strukturen werden in größtmöglichem Maße erhalten, werden aber durch einen aufgewerteten Gehölzbestand und neu hinzugefügte Angebote für das Spiel in den Pausen attraktiviert. Es werden die ohnehin längst durch Aneignung und zum Spielen bereits selbst erschlossenen Flächen im Wall behutsam und an den Ort angemessen geöffnet und aufgewertet. Die gestalterische Einbeziehung der zuvor dicht bewachsenen Wallbereiche vergrößert den nutzbaren Pausenbereich. Erreicht wird dies durch eine vorsichtige und zielgerichtete Reduzierung des alten Baumbestands und Strauchaufwuchses und gleichzeitig den Erhalt der hochwertigen und noch auf viele Jahre dauerhaften Gehölze. Das so durch gezielte Pflege entstehende neue Gesamtbild bietet zum einen durch klare Sichtbeziehungen eine erheblich bessere soziale Kontrolle und lässt Angsträume schwinden. Zum anderen schaffen die nun lockerer bestanden Hänge die Grundlage für einen spannenden, herausfordernden und immer wieder spielerisch mit neuen Themen zu belegenden Niederseilpfad. Verschiedene verlaufende Strecken und abgestufte Hinderniskategorien bedeuten Vielfalt und Abwechslung. Die ungewöhnliche aber hoch geschätzte Topographie des Geländes ermöglicht des Weiteren auf natürliche Art und Weise den Einbau einer auf, in und durch den Hügel führenden Rutsche als spannendes Highlight. Die weitläufigen und durch den Erweiterungsbau in ihrer Größe reduzierten übrigen Frei- und Bewegungsflächen erhalten durch gezielte Entnahme bzw. Neupositionierung von Spiel- und Ausstattungselementen gefühlt einen Großteil ihrer alten Dimensionen zurück. Der im Bestand vorherrschende Materialkanon wird auch weiterhin als markant und ortsprägend verstanden und geschätzt. Das im übrigen Schulgelände allgegenwärtige Klinkerpflaster wird sowohl in den Belägen als auch in Sitz- und Stützmauern fortgeführt. Den abgestimmten Bezug zur Architektur stellen im Gebäudeumfeld aufgestellte und mit hölzernen Sitzflächen, beplankter Sitzinsel dar. Aus technisch-organisatorischer Sicht ist das direkte Umfeld des Neubaus geprägt von einer möglichst harmonischen Einbettung und einem stets nachvollziehbaren Zusammenspiel zwischen drinnen und draußen. Der Bereich der Mensa ist niveaugleich, offen und einladend in die Gesamtkonzeption der Freianlagen integriert. Der Wall wird mit einer Rampen und Treppenanlage abgefangen um den barrierefreien Zugang zum Hinteren Schulhof zu gewährleisten.



[www.jkl-architektur.de](http://www.jkl-architektur.de)

Junker + Kollegen  
Landschaftsarchitektur  
Stadtplanung  
Prof. Dirk Junker BDLA NS  
Heinrichstraße 27a  
49080 Osnabrück

fon: 05401 - 365 166-0  
info@jkl-architektur.de

Atelier:  
Smetanastraße 12  
49565 Bramsche